

Kürbis im Garten anbauen

Kürbisse erfreuen sich unter Gartenbesitzern immer größerer Beliebtheit. Sie lassen sich zur Zubereitung köstlicher Speisen oder als Dekoration verwenden.



Der Kürbis ist ein Gemüse, das ursprünglich aus Amerika stammt. Es gibt zahlreiche Arten, die sich in Form, Farbe und Verwendungsmöglichkeit unterscheiden. Der Kürbis wird als Speise-, Zier- oder Ölpflanze genutzt.

Anbau von Kürbispflanzen

- Entweder man zieht Kürbisse aus Samen heran, oder man kauft Jungpflanzen und setzt sie in das Beet.
- Im April werden die Samen am besten in Töpfen vorgezogen. Ein heller Standort am Fenster begünstigt das Wachstum. Die **Samen** werden ungefähr 1 cm tief mit der Spitze nach unten in die Erde gesteckt. Wenn die Eisheiligen vorüber sind und es draußen wärmer wird, können die Keimlinge (1-2 Blätter sind ideal) in den Garten umgepflanzt werden. Je nach Rankweite der jeweiligen Sorte Pflanzräume von 1-2 m² pro Kürbispflanze einplanen.
- Jungpflanzen können Mitte Mai direkt in das Beet gepflanzt werden. An einem vollsonnigen Standort mit einem tiefgründigen, nährstoffreichen Boden wachsen sie am besten. Regelmäßig gießen nicht vergessen!
- Düngen am besten mit Kompost oder einem Gemüsedünger von Immergrün.
- Die Pflanze bildet lange kriechende Triebe. An den Stielen entwickeln sich die Blüten und später Früchte. Die Blüten werden von Insekten bestäubt, mit einem Pinsel kann von Hand nachgeholfen werden. Die Erntezeit ist von Ende August bis Mitte November. Mit einem Klopfest kann der Reifegrad bestimmt werden. Reife Kürbisse haben einen hohlen Klang.
- Junge Kürbispflanzen unbedingt mit Schutzzäunen bzw. durch Streuen von Schneckenkorn vor Schnecken schützen..

Tipp: Um ein Faulen zu vermeiden, kann man Styropor oder einen flachen Stein unter den Kürbis legen, damit die Frucht nicht direkt am Boden aufliegt.

5 beliebte Kürbisarten:

- Muskatkürbis
- Hokkaido
- Butternuss
- Gelber Zentner
- Spaghettikürbis